

Ressort: Vermischtes

Rentenversicherungs-Präsident fordert größere Anstrengungen gegen Altersarmut

Berlin, 31.10.2013, 07:12 Uhr

GDN - Zur Vermeidung von Altersarmut sollten nach Ansicht des Präsidenten der Deutschen Rentenversicherung, Herbert Rische, die Langzeitarbeitslosen wieder in die gesetzliche Altersversorgung einbezogen werden. "Hier muss man überlegen, ob auf den vormaligen Lohn wieder angemessene Beiträge in die Rentenkasse kommen sollen", sagte Rische der "Saarbrücker Zeitung" (Donnerstausgabe).

Rische erinnerte daran, dass es eine entsprechende Regelung vor der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe gegeben habe. Eine weitere Risikogruppe für Altersarmut seien Selbständige ohne Versicherungsschutz. "Hier muss über eine Versicherungspflicht nachgedacht werden", forderte Rische. Bei Niedriglöhnern regte der Experte "subventionierte Mindestbeiträge für die Rentenversicherung" an. Zugleich warnte Rische vor dem Eindruck, dass Menschen mit wenig Rente automatisch arm seien. "Wenn jemand eine niedrige Rente hat, dann lässt das noch nicht auf Altersarmut schließen." Gerade Menschen mit einer niedrigen Rente würden oft über ein deutlich höheres Haushaltseinkommen verfügen. "Als Beamte zum Beispiel, oder als berufsständisch Versicherte", erläuterte Rische.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-24324/rentenversicherungs-praesident-fordert-groessere-anstrengungen-gegen-altersarmut.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619